

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 38

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausbildung eines Infanterie-Bataillons im Feld-
dienst auf Grund der neuern Kriegserfahrun-
gen, von H. v. Below, Oberst und Comman-
dant in Glogau. Zweite, vermehrte Auflage.
Mit 2 Karten. Berlin, 1878. E. S. Mittler
und Sohn. S. 184.

Ein verdienstliches Buch, welches Beachtung ver-
dient. — Nach einer kurzen Einleitung behandelt
der Herr Verfasser in demselben: 1. die Winter-
ausbildung (d. h. die Uebungen, welche in Deutsch-
land zur Winterzeit vorgenommen werden); 2.
die Ausbildung der Compagnie für das Gefecht
(Ortsgefechte und Gefechtsübungen von 2 Kom-
pagnien gegen einander); 3. Vorpostendienst-
Uebungen, den ersten Dienstbetrieb und das Ab-
kochen im Bivouak; 4. die Ausbildung der Führer;
5. die theoretische Ausbildung derselben.

Ein Anhang behandelt: a. Militärwissenschaftliche
Aufgaben aus dem Gebiete der Handfeuerwaffen,
Artillerie, des Pionierdienstes und der Feldbefesti-
gungskunst, der Eisenbahn- und Telegraphen-Be-
nutzung und Zerstörung, der Kavallerie, der Hee-
resverfassung der alten Griechen und Römer, der
Kenntniß fremder Armeen, der Taktik, des Militär-
gerichts-, Sanitäts- und Verwaltungswesens, der
Entwicklung der deutschen Armee und Kriegsges-
chichte. Die Zahl der angeführten Aufgaben ist 308.
b. Die Quellen, welche zu den militärwissenschaftli-
chen Aufgaben benutzt werden können.

Der Kavallerie-Unteroffizier als Rekruten- und
Reitlehrer etc. Zusammenge stellt von Baltha-
sar, Rittmeister und Escadronschef im 2. han-
nover'schen Uhlanen-Regiment. Mit 3 Abbil-
dungen. Berlin, 1879. Ribel'sche Buchhand-
lung. S. 206. Cart. 2 Mark 40 Pfennig.

Die Blätter sind für ausgebildete Unteroffiziere
des deutschen Heeres bestimmt; sie sollen diesen
eine Anleitung geben, das durch Instruktionen Er-
lernte praktisch zu verwerten.

Der deutsch-französische Krieg 1870/71. Redigirt
von der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des
königl. preussischen Generalstabs. 13. Heft.
Berlin, E. S. Mittler und Sohn.

Das 13. Heft des Generalstabswerks über den
Krieg 1870/71 ist den Kämpfen im Süden von
Paris von Mitte November bis 5. Dezember, also
jenem besonders interessanten Zeitabschnitt gewidmet,
in welchem die Loire-Armee Paris zu entsetzen und
die Armee der Hauptstadt gleichzeitig die Umzingel-
ung der Deutschen zu durchbrechen versuchte. Es
schildert zunächst die zur Deckung von Paris gegen
einen feindlichen Angriff im Südwesten — ursprüng-
lich in der Richtung auf le Mans und Tours, dann
zu engerem Zusammenwirken mit der II. Armee
auf Beaugency, endlich direkt nach Osten gerichteten
und unter mannigfachen Schwierigkeiten geführten
Operationen des Großherzogs von Mecklenburg-
Schwerin und sodann die Kämpfe der II. Armee
zwischen Paris und Orléans. — Noch ist die deutsche
Armee nicht in sich versammelt und über Stellung

und Absicht des Gegners genügend unterrichtet, als
derselbe auf Gambetta's Drängen und zur Unter-
stützung des gleichzeitig erwarteten Durchbruchs der
Pariser Armee vorrückt und der rechte Flügel die
Deutschen bei Beaune la Rolande (28. November)
angreift; nach langem und heftigem Kampfe und
trotz ihrer Minderzahl bleiben die Deutschen Sieger.
Der Vorstoß des linken Flügels wird bald darauf
von der II. Armee und der Armee-Abtheilung des
Großherzogs von Mecklenburg bei Soigny und
Poupry (2. Dezember) unter großen Verlusten
abgewiesen. Sofort führt Prinz Friedrich Karl
die deutschen Truppen concentrisch gegen Orléans
vor und nachdem der Feind von Stellung zu Stel-
lung am 3. und 4. Dezember (Schlacht bei Orléans)
zurückgetrieben, ziehen die Deutschen in der Nacht
zum 5. Dezember zum zweiten Male als Sieger
dort ein. — Die Erzählung wendet sich nun dem
gleichzeitigen Durchbruchversuch der Pariser Armee
zu. Den gegen den Ostabschnitt der Cernirung
andrängenden Truppenmassen halten jedoch die
schwachen Streitkräfte der Deutschen erfolgreich
Stand und zwei Tage darauf zwingen die zum
Angriff vorgehenden Deutschen den Gegner zum
Rückzug unter den Schutz der Forts (Schlacht bei
Buziers, 30. November und 2. Dezember). — So
ist der bei Orléans von Aurelle von Paladine
und Chanzy, bei Paris von Ducrot geleitete An-
griff gegen die Umzingelung von Paris an dem
einnüthigen und glanzvollen Zusammenwirken aller
deutschen Stämme gescheitert: im Süden haben
Preußen, Bayern, Mecklenburger und Hessen, im
Norden Württemberger, Sachsen und Preußen rei-
chen Antheil an diesem großen Erfolge. — Ueber-
sichtliche Karten erläutern die Darstellung der zahl-
reichen Kämpfe. — Der Schluß des Heftes leitet
bereits auf den Feldzug im Norden von Paris
(I. deutsche Armee gegen die französische Nordarmee),
den Inhalt des nächsten Heftes über. Mit diesem
soll, einer buchhändlerischen Anzeige zufolge, auch
der Schlußbogen für den vorletzten Band des Wer-
kes ausgegeben werden.

A u s l a n d.

Oesterreich. (Die Cavallerie-Manöver nächst
Bruck an der Leitha.) Von der Oberleitung der Cava-
lerie-Manöver wurden für die Uebungen der heuer im Bruck-
Lager vereinigten 2. Cavallerie-Truppen-Division das folgende
Programm festgestellt: Vom 19. bis 22. August: Uebungen in
der Cavallerie-Brigade. 23. und 24. August: Rasttag. 25. Au-
gust: Dispositions-Uebungen: Vereini gung der auf mehrere Marsch-
linien vertheilten Cavallerie-Truppen-Division (fünf Regimenter)
auf einen Punkt; Bewegungen der vereinigten Division; 26. Au-
gust: Rasttag. 27. August: Ueberfallartiges Vordringen der
Cavallerie-Truppen-Division (vier Regimenter und zwei reitende
Batterien) gegen Marktlung (ein Cavallerie-Regiment und ein
Bataillon). 28. August: Rasttag. 29. August: Vormarsch der
Cavallerie-Truppen-Division gegen einen zuerst lagernden, dann
stehenden Gegner und Clairtrung desselben. 30. August: Uebung
mit Gegenseitigkeit: Die Cavallerie-Truppen-Division (drei Ca-
vallerie-Regimenter und zwei reitende Batterien) gegen eine durch
ein Jäger-Bataillon und eine Batterie-Division verstärkte Cava-
lerie-Brigade (zwei Regimenter); Versuch der Cavallerie-Brigade,
angeführt von der feindlichen Cavallerie über einen Fluß zu debou-